

Wieder „Geburtsort: Bretten“

Mit einem „Tag der offenen Tür“ feierte die Geburtenabteilung der Rechbergklinik ihre Wiedereröffnung

Es war ein Kommen und Gehen am Samstagnachmittag in der Rechbergklinik wie seit langem nicht mehr: werdende Mütter und Väter stiegen zielstrebig ins zweite Obergeschoß, in den Aufzug wurden Kinderwagen geschoben, Babys im Kinderkorb staunten mit großen Augen die vielen Menschen an. In Grüppchen lauschten sie den Erläuterungen von Ärzten, Krankenschwestern, Pflegern: Welche Arten des Gebärens es gibt, welche Vorteile welche Methode hat, wie die Zimmer ausgestattet sind und vieles mehr wird gefragt – auf alles gibt es von den Mitarbeitern Antwort.

Vorher, Schlag 13 Uhr, hatte es die öffentliche Begrüßung durch den Landrat gegeben. Fast hundert „Honoratioren“ waren zu dem wichtigen Ereignis gekommen: Rathauschefs aus dem Umland – Bürgermeister Nowitzki aus Oberderdingen, Bürgermeister Hauser aus Kürnbach, Bürgermeister Scholz aus Weingarten und Bürgermeister Rupp aus Gondelsheim – Mitglieder des Kreistags, vor allem aus dem Klinikausschuss, Stadträtinnen und Stadträte aus Bretten, RepräsentantInnen der neuen Krankenhausholding, Regionaldirektorin Susanne Jansen sowie Pflegedienstleiterin Jutta Ritzmann-Geipel, viele Bürgerinnen und Bürger, die seinerzeit gegen die Schließung opponiert hatten und nun sich darüber freuten, dass „Politik auch korrigieren kann“, schließlich – die Wichtigsten – die vier neuen Belegärzte der Geburtenabteilung: Dr. Thomas Herr, Dr. Almut Nagel-Brotzler, Dr. Maarten R. van Santen und Dr. Bernd Reißer.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel freute sich, dass mit der Wiedereröffnung der Geburtenklinik ein kontrovers diskutiertes Thema der Landkreispolitik harmonisch gelöst werden konnte. Sein Dank ging an die Klinikholding, die Kreisrätinnen und Kreisräte aber nicht zuletzt an die Belegärztin und ihre drei Kollegen, mit denen diese Lösung erarbeitet werden konnte. Die Perspektiven für die Rechberg-Klinik seien sehr positiv: Um den zeitgemäßen Anforderungen zu entsprechen, sei eine Sanierung unumgänglich, denkbar sei sogar ein Neubau.

Oberbürgermeister Paul Metzger packte die wegen der Geburtenabteilung nicht immer einvernehmlichen Beziehungen der Stadt zum Landkreis in ein Gleichnis: So wie bei gestandenen Eheleuten ein Streit dazu führe, dass man sich danach noch lieber hat, sind nun die Beziehungen wieder ausgezeichnet. Sein Dank gelte den engagierten Brettener Bürgern, den Umlandbürgermeistern für ihre Unterstützung, der Klinikholding für die pragmatische Herangehensweise und natürlich den Belegärzten.

Als besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements, würdigte zum Abschluß der Feier Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, die beeindruckende Spende von 10.035 Euro der Familie Deurerer an die Geburtenabteilung mit der fahrbare Wickeltische angeschafft werden. Deurerer jun. – dessen Sohn auch in dieser Klinik zur Welt gekommen – betonte, dass es wichtig sei, adäquate medizinische Einrichtungen in der Nähe zu haben. Die Spende möge auch als Beweis für die Verbundenheit der Brettener mit „ihrer“ Klinik verstanden werden